

Nach dem Unterrichte beten wir:

Wir gehen aus der Schule fort,  
Gott, bleib bei uns mit deinem Wort,  
Mit deinem Schutz und Segen  
Auf allen unsern Wegen!

Still gehen wir nun nach Hause. Daheim fertigen wir  
zuerst unsere Schularbeiten. Danach spielen wir.

## 2. Der kleine Schüler.

1. Bin nicht mehr klein, bin nun schon groß; lern' lesen,  
rechnen, schreiben; sitz' nicht mehr auf der Mutter Schoß, ich  
mag zu Haus nicht bleiben.

2. Sobald zur Schul' die Glocke schlägt, schnell greif' ich  
nach dem Buche; der Griffel ist zurecht gelegt, daß ich nicht  
lange suche.

3. Und in der Schule merk' ich auf, schau' zu dem guten  
Lehrer auf, damit ich fleißig lerne; dann hat er mich auch gerne.

## 3. Schuleifer.

1. Im Winter, wenn es frieret, im Winter, wenn es  
schneit, dann ist der Weg zur Schule fürwahr nochmal so weit.

2. Und wenn der Kuckuck rufet, dann ist der Frühling  
da, dann ist der Weg zur Schule fürwahr nochmal so nah.

3. Wer aber gerne lernet, dem ist kein Weg zu fern;  
im Frühling wie im Winter geh' ich zur Schule gern.

Heinrich Hoffmann v. Fallersleben.

## 4. Karl und Bertha.

Bertha: O, lieber Bruder, bleib doch hier!

Ich schenk' auch meine Puppe dir.

Karl: Die Glocke ruft schon, Schwesterlein,

Ich muß gleich in der Schule sein.

Bertha: Was willst du in der Schule machen?

Karl: Da lern' ich lauter schöne Sachen

Und werd' ein gutes, frommes Kind.

Bertha: Will mit dir gehn geschwind, geschwind.